



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLI. Der Rath zu Uelzen gelobt dem Rathe zu Stendal, daß der zu Stendal in Haft gehaltene Bürger Bernhard Weitendorf sich deswegen nicht räche, am 4. September 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

to eynem jewelken feste den vicarien, conductien vnde weme dar anders wat aff behoren moghe na wonheyt vnser kerken, so dat de kraken vnde vmechtigen dar in nicht vorgheten werden, vor vijf schillingen fest semmelen in ichteswelker wise, alz vnse Heren in sancti Nicolai kerken schicken vnde prouideren. Hyr vor, vppe dat dusse vorbetekeden ghude begheringhe vnnnd andacht bestendich bliue, heft de gnantē Ern Hinrik wulffenger, Canonicus to Stendell, in betheringhe vnser gemeynen Jerliken Renthen vnnnd Tinfzen vnde wol to dancke ghegheuen vnnnd betalt vnnnd ghentzliken vornughet visvnnndtwintich ghude Rinsche ghulden, der wy em quiteren vnnnd losslegen in dasseme briue, de wy vicarii vorbenomet in der suluen vnser gemeynen Renthen vnnnd Tinfzen nuth vnnnd fromen ghentzliken ghekeret vnnnd angehelecht hebben. Desses to ewigher bestentenissen vnnnd dechnissen hebbe wy vpgnante vicarii vor vns vnnnd alle vnse nakomelinghe vicarien dem Erlamen Heren Hinrik wulffengher dessen breff ghegheuen vnnnd vorseghelt myt vnser gemeynen vicarien angehangen inghefeghel vnnnd leonardus moringk vnnnd Johannes Infell, vnse mede vicarien, van vnser bede weggen ere inghefeghele mede an ghehanghen. Ghescreuen in deme Jare na Cristli gebort vnser Heren virtheyn hondert Jare In deme sostigesten Jare, in sancti martini daghe des hillighen biscopes vnde confessoris.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCCLI. Der Rath zu Uelzen gelobt dem Rathe zu Stendal, daß der zu Stendal in Haft gehaltene Bürger Bernhard Wetendorf sich deswegen nicht räche, am 4. September 1460.

Wy Borgermestere vnd Radmanne to Vlleffen bekennen vnde betugen openbare in dessem breue vor allesweme, dat we hebben gelouet vnde louen gegenwardighen in macht des ses breues dem Ehrfamen Rade to Stendal, vnser besunderen guden frunden, vnde den jennen, de des mede to donde hebbet, dat Bernardus Wetendorp, vnse gheboren Börger, vp sodane vengnisse, dar he darfulues to Stendal in gekomen was, noch syne fründe gestlick vnd werlick, noch nemant van örer wegen, in allen tokomenden tyden saken scholen. Desses to tüchnisse hebbe wy vnse Stadt Secretum henget laten an dessen breff, gegeuen nah Cristli gebord verteynhondert jar vnd in dem festighesten jare, an dem Donredage vor vnser leuen frouen dage örer gebord.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 184.

CCCLII. Bischof Wedego publizirt die Bulle des Papstes, wodurch er zur Bestätigung des Katharinenklosters zu Stendal beauftragt ist, am 20. Juli 1461.

Wedego, Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Ecclesie Havelbergenfis, uniuersis et singulis presentia visuris et auditoris notum facimus, Quatenus Literas Sanctissimi in Christo